



Andachtsmusik zum Karfreitag: Das Ammersee Quartett spielt in Dießen Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“. Der ‚Konzertsaal‘ für die Vier ist die Winterkirche St. Stephan.

Foto: Melle

Ostern mit Haydn

Das Programm der Dießener Münsterkonzerte ist da

Dießen – Passionsmusik, für meditative Stimmung: Mit Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ gastiert das Ammersee Quartett am Karfreitag, 19. April, in der Winterkirche St. Stephan in Dießen. Und eröffnet damit die Dießener Münsterkonzerte. „Jetzt geht es los“, freut sich Münster-Organist und künstlerischer Leiter der Konzertreihe Stephan Ronkov.

Haydns Andachtsmusik von 1787 gilt als Meisterwerk der Quartett-Literatur. Haydn hatte dabei den Auftrag, sieben langsame, meditative Sätze zu komponieren – einen für jedes der letzten Worte Jesu. „Tröstlich, optimistisch, hoffnungsvoll“, so kündigt das Ammersee Quartett Haydns Musik auch als Einstimmung auf das Osterfest an. Mit darauf abgestimmten Texten verleiht Dießens Pfarrer Josef Kirchensteiner nachdenkliche Akzente.

Das Quartett, das 2014 gegründet worden ist, besteht aus Regine Noske (1. Violine), Stefanie Hauser (2. Violine), Sanna Müller (Viola) und Tobias Melle (Cello). Die musikalischen Andacht beginnt um 18 Uhr.

Das Programm

„Ich sehe einen neuen Himmel offen!“ Der Jubelruf des Festpredigers von 1739 eröffnet die Broschüre der Dießener Münsterkonzerte und weist auf 280 Jahre Marienmünster hin, geprägt von der Liebe zu Klangwelten, die die Augustiner Chorherren gepflegt haben. Auch das aktuelle Programm hätte ihnen wohl gefallen: Orgelmatineen, gestaltet von Künstlern wie Andreas Rothkopf, der sich dem „Dritten Teil der Clavierübung“ von Johann Sebastian Bach (1685-1750) widmet. „Ein komplexes Werk“, kündigt es Ronkov an, „das vom Publikum und von den Organisten Grundwissen erfordert.“ Des-

halb bietet er vor Konzertbeginn eine theoretische Hinführung an.

Ein Heimspiel mit „Oboe trifft Orgel“ gibt der Dießener Oboist Gerhard Schnitzler. Sopranistin Bettina Gfeller ist mit „Frühen Liedern“ von Carl Orff zu Gast. Mit dem ‚Großen Herbstkonzert‘ steuert die Konzertreihe im Oktober ihrem Höhepunkt zu – heuer mit Mozart: die „Sinfonia Concertante“ und das berühmte Requiem. Bereits zum 18. Mal tritt Magnus Kaindl mit seinen Saitenschindern auf, wie immer am zweiten Adventssonntag, begleitet von Ronkov mit Gesängen des Münsterchors und Kirchensteiner mit Texten. Zu Silvester und am Neujahrstag ist der Trompeter Josef Kronwitter aus Bad Tölz zu hören.

Die Broschüre „Dießener Münsterkonzerte 1998–2019“ liegt im Kirchenzentrum und in den Verteilerstellen des Ortes aus. Mehr unter www.diesener-muensterkonzerte.de.